

# zusammengehören

Ein paar Gedanken...

Ohne zuhören, kein zusammengehören. Ist dies nur eine steile These, entstanden aus einem Wortspiel oder eine der Grundfesten des Menschseins?

Kann ich es hören? Kann ich hören? Kann ich zuhören? Nur der empathische Mensch sieht alle Farben des künstlerischen Bildes. Wer zuhört, lernt mehr über sich und die anderen. Lernen wir hören, so lernen wir auch uns Zeit zu nehmen. Auch Zeit für uns. Richtig zuhören ist eine Kunst.

Jemanden zu haben, der einem zuhört: Eine Sehnsucht. Irgendwo dazugehören: Eine Sehnsucht. Zusammengehören: Eine Sehnsucht.

Bringt ein zusammen hören – z. B. das gemeinsame Hören von Musik – auch ein Zusammengehörigkeitsgefühl mit sich? Wenn dem so ist, was kann daraus entstehen? Eine Konzertgemeinschaft, eine Hörgemeinschaft, eine Gemeinschaft aus Zuhörenden? Was wäre möglich, wenn diese Gemeinschaft der Zuhörenden nicht nur der Musik lauscht, sondern anfängt, sich gegenseitig zuzuhören?